

| | |
|---|--|
|  <p>Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin / Johannes Kramer [CC BY-NC-SA]</p> | <p>Objekt: Platte (Gefäßkeramik)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Objekte RuB, Gefäßkeramik</p> <p>Inventarnummer: I. 1292</p> |
|---|--|

Beschreibung

Große Platte mit gezacktem Rand und zentraler Durchbohrung. Um ein Medaillon, das mit chinesisch beeinflussten Wolkenband-Motiven verziert ist, sind die zwölf Tierkreiszeichen in kleineren Medaillons gruppiert. Die meisten davon so, wie wir sie auch heute noch kennen. Ihre Darstellungsweise geht auf antike Vorbilder zurück: So ist etwa der Schütze als Kentaur gezeigt, der auf den Drachenkopf schießt, in dem sein eigener Schwanz endet. Der Löwe mit einer Sonne über dem Rücken geht ebenfalls auf vorislamische Vorstellungen zurück, war längere Zeit Staatswappen des Iran und ist heute noch Symbol der iranischen humanitären Hilfsorganisation. Die Platte ist in der Mitte durchbohrt und konnte gedreht werden. Vermutlich gehörte sie zur Ausrüstung eines Astrologen zur Erstellung von Horoskopen. Die um die zentrale Durchbohrung angebrachte Inschrift nennt das Jahr 971 (1568). Auf der Unterseite ist gut zu erkennen, dass die Platte zerbrochen war und sorgfältig mit Metalldrähten repariert werden konnte.

Grunddaten

Material/Technik:

Quarzfritte, fritware

Maße:

Durchmesser: 41 cm, Höhe: 4 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1563-1564
wer
wo

Schlagworte

- Platte (Gefäßkeramik)